

# Motorradtest: Fahrerassistenzsysteme erhöhen die Sicherheit massgeblich

**Bern, 20. Mai 2021 – Immer mehr Motorräder verfügen – ähnlich wie Autos – über Fahrerassistenzsysteme, die die Sicherheit der Lenkerinnen und Lenker massgeblich verbessern sollen. Im Test hat der TCS in Zusammenarbeit mit der BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung, Sicherheits- und Komfortsysteme bei drei der marktrelevantesten Motorräder auf Sicherheitsaspekte getestet. Die Testergebnisse zeigen, dass die Systeme zuverlässig funktionieren.**

Ähnlich wie bei den Personenwagen zeigt der Trend auch bei den Motorrädern klar hin zu mehr Fahrerassistenzsystemen. Seit der Einführung der ABS-Pflicht für Motorräder 2017 sind weitere Fahrerassistenzsysteme hinzugekommen, welche sich grundsätzlich in die Kategorien Sicherheitssysteme und Komfortsysteme einteilen lassen. Um die Tauglichkeit der teilweise noch neuen Systeme zu überprüfen, hat die Mobilitätsberatung des TCS in Zusammenarbeit mit der BFU die Fahrerassistenzsysteme von drei neu auf dem Markt erhältlichen Motorrad-Modellen getestet.

## Das Test-Setup

Beim Test wurden die Assistenzsysteme einer Ducati Multistrada, einer Honda Africa Twin sowie einer Kawasaki Ninja 1000SX unter die Lupe genommen. Die Testmotorräder wurden einerseits nach Marktrelevanz und andererseits nach der Anzahl verbauter Sicherheits- und Komfortsysteme ausgewählt. Die Tests fanden auf der TCS-Teststrecke in Hinwil sowie im Strassenverkehr statt. Der Fokus lag dabei auf dem Sicherheitspotenzial und der Zuverlässigkeit der Systeme ABS und Kurven-ABS, der Traktions- und Wheelie-Kontrolle sowie der Stoppie-Kontrolle. Der Abstandsregeltempomat (ACC) und Totwinkelwarner wurden im Test ebenfalls geprüft. Sie sind für Motorrädern erstmals seit 2021 erhältlich und bei den Testmotorrädern in der Ducati Multistrada V4 verbaut. Die Testfahrten mit den verschiedenen Motorrädern wurden jeweils unter identischen Testbedingungen durchgeführt.

## Getestete Systeme sind zuverlässig

Allgemein haben die Tests des TCS und der BFU ergeben, dass die getesteten Systeme zuverlässig funktionieren und die Sicherheit der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer massgeblich erhöhen. Das Sicherheitspotential sowohl des normalen ABS als auch des kurventauglichen Systems wurde beim Test als sehr hoch eingestuft und wendet einen Sturz im Ernstfall ab. Die Traktionskontrolle hat bei allen drei Testfahrzeugen überzeugt. Das System arbeitet unauffällig im Hintergrund und gibt bei allen Testmotorrädern eine zuverlässige Rückmeldung. Auch die Stoppie-Kontrolle bietet ein hohes Sicherheitspotential. Sie ist bei den getesteten Motorrädern immer eingeschaltet und verhinderte in den Tests ein Abheben des Hinterrades zuverlässig. Der Abstandsregeltempomat (ACC) und Totwinkelwarner sind Weltneuheiten für Motorräder, welche bei den Testmotorrädern in der Ducati Multistrada V4 zum Einsatz kommt. Die Systeme haben sowohl auf der Teststrecke als auch im Strassenverkehr überzeugen können.

## Vorsicht bei der Wheelie-Kontrolle

Die Wheelie-Kontrolle, welche verhindert, dass das Vorderrad beim Beschleunigen abhebt, arbeitete im Test einwandfrei. Diese funktioniert – gleich wie die Traktionskontrolle – über die Motorsteuerung. Die verschiedenen Einstellstufen der Wheelie-Kontrolle bei zwei von drei Testmotorrädern erlauben ein unterschiedlich hohes Abheben des Vorderrades. Es kann also selbst eingestellt werden, ob das Vorderrad abheben soll und wie hoch. Dies kann beispielsweise hilfreich zur Überwindung von kleineren Hindernissen im Gelände sein. Die verschiedenen Einstellmöglichkeiten könnten unter Umständen jedoch dazu animieren, Wheelies durchzuführen. Dies stellt Sinn und Zweck des Systems wiederum etwas in Frage und kann unter Umständen sogar gefährlich sein.

## Fahrtrainings und gute Vorbereitung trotzdem notwendig für die optimale Sicherheit

Trotz der guten Resultate der Sicherheits- und Komfortsysteme im Test ist Vorsicht besser als Nachsicht. Die Systeme sollen nicht dazu animieren, zusätzliche Risiken einzugehen. Neue Motorräder verfügen über immer mehr Leistung. Somit sind Systeme wie die getesteten je länger je notwendiger. Vor der Fahrt empfehlen sich so oder so die intensive Auseinandersetzung mit seinem Motorrad und den darin verbauten Systemen sowie regelmässige Fahrtrainings.



**bfu**  
**bpa**  
**upi**

**Kontakte:**

Sarah Wahlen, Mediensprecherin TCS, 058 827 34 03, 079 123 46 91, [sarah.wahlen@tcs.ch](mailto:sarah.wahlen@tcs.ch)  
[www.presetcs.ch](http://www.presetcs.ch), [www.flickr.com](http://www.flickr.com)

Marc Kipfer, Mediensprecher BFU, 031 390 21 21, [medien@bfu.ch](mailto:medien@bfu.ch)

**Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite**

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | seit 125 Jahren im Dienste der Schweiz | 23 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler

**Die BFU macht Menschen sicher.**

Als Kompetenzzentrum forscht und berät sie, damit in der Schweiz weniger folgenschwere Unfälle passieren – im Strassenverkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport. Für diese Aufgaben hat die BFU seit 1938 einen öffentlichen Auftrag.